

Thelbild: Dieter Ruf  
 Anflage: 5.01.2020/3  
 Foto: Jörg Schellberger  
 Writsböcher: Ausglichslands, Mdbk.  
 Georg Peitch, Dieter Ruf, Hebert Wittmann,  
 Katzbrui-Wühle, Manfred Huber, Bernhard Kusle,  
 Benediktiner Obereben, frezer Klosterbau,  
 Stadt Kempen, Touristikamt Kur & Kultur Obereben,  
 Stadt Kempen, Touristikamt Kur & Kultur Obereben,  
 Füssen Tourismus und Marketing/ Stefan Stein,  
 Füssen Tourismus und Marketing/ Stefan Stein,  
 Die Fotografin Melanie Gotschke,  
 Foto: Kaufbeuren- und Stadtmärkte e.V.,  
 Druck: Buch & Offsetdruck Lauerwald, Kaufbeuren, Inh. Andreas Drobler  
 Texte: Charlotte Brendel, Orte, Einrichtungen  
 Gestaltung Karte: © OpenStreetMap contributors/ Bernhard Kusle  
 Gestaltung Prospekt: Ingrid Kusle, Kaufbeuren  
 Herausgeber: Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmärkte e.V.

**Impressum:**

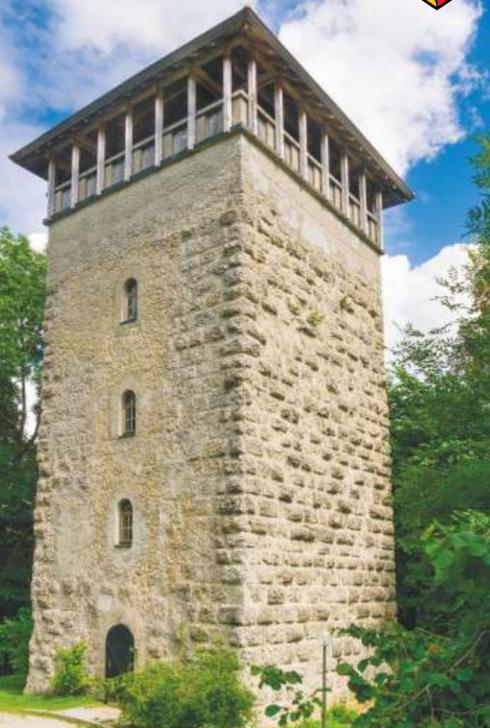
**Unsere Öffnungszeiten**  
 Montag und Dienstag 9.30 bis 17.00 Uhr  
 Mittwoch 9.30 bis 14.00 Uhr  
 Donnerstag und Freitag 9.30 bis 17.00 Uhr  
 Samstag 9.30 bis 12.00 Uhr  
 von Mai bis Oktober auch

www.kaufbeuren-tourismus.de  
 touristinfo@kaufbeuren.de  
 Telefon: 08341/437-190  
 Telefax: 08341/437-197  
 87600 Kaufbeuren / Allgäu  
 Kaiser-Max-Strabe 3a  
 Tourist-Information  
**Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmärkte e.V.**



**Allgäu Kaufbeuren**  
 Kaufbeuren Marketing  
 Tourist Information

Ausflugsziele  
 rund um Kaufbeuren



www.kaufbeuren-tourismus.de

**12 Pfronten (41 km)**

Auf der B16 über Marktberdorf, Seeg und Eisenberg in Richtung Pfronten; vor Ortseingang Ausschilderung zum Parkplatz Falkenstein

**Burgruine Falkenstein**

Die höchstgelegene Burgruine Deutschlands in 1277 Meter Höhe krönt den steilen Berggipfel Falkenstein und gibt den Blick frei auf Pfronten, die Füsseener Seenlandschaft und das Vilstal in Tirol. Wegen ihrer außergewöhnlichen und exponierten Lage wird die kleine, ursprünglich tirolerische Burgranlage von Burgenforschern als Macht- und Herrschaftssymbol und als Drohgebärde gegenüber dem Herzogtum Bayern gedeutet. Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges teilte die Burg das Schicksal der beiden Nachbarburgen Hohenfreyberg und Eisenberg und wurde von der Tiroler Landesregierung in Brand gesteckt, um nicht in die Hände der heranrückenden schwedisch-protestantischen Truppen zu fallen.

König Ludwig II. erwarb die Ruine im Jahr 1883, um eine romantische Märchenburg, ähnlich des Schloss Neuschwansteins, entstehen zu lassen. Architektonische Schwierigkeiten ließen auf dem schmalen Felsen jedoch lediglich eine Art „Raubritterburg“ zu. Bereits im Jahr 1885 wurden Burgweg und Wasserleitung gebaut. Das Schloss blieb jedoch nur ein Traum, nach dem Tod Ludwigs im Jahr 1886 wurden die Bauarbeiten eingestellt. Ein Modell ist im Burgmuseum zu bewundern.

Das Burgenmuseum ist ganzjährig geöffnet bei freiem Eintritt.  
 Info-Telefon: 08363/914540  
 Burgruine frei zugänglich  
 Auf dem Falkenstein 1, 87459 Pfronten  
 Info-Telefon (Tourist-Info): 08363/698 88  
 www.pfronten.de

Falkenstein



**13 Füssen (41 km)**

Auf der B16 über Biessenhofen, Marktberdorf, Roßhaupten und Rieden nach Füssen

**Hohes Schloss**

Hoch über der Stadt Füssen thront das Hohe Schloss. Die einstige Sommerresidenz der Augsburger Fürstbischöfe ist eine der bedeutendsten spätgotischen Schlossanlagen Deutschlands mit malerischem Innenhof und einzigartigen Illusionsmalereien an den Fassaden. In diesem eindrucksvollen mittelalterlichen Profanbau befinden sich u.a. eine sehenswerte Filialgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen mit ihren spätgotischen Kunstwerken und die städtische Gemäldegalerie.

Führungen: Samstag um 14 Uhr (April bis Oktober) oder nach vorheriger Anmeldung  
 Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr (April bis Oktober) Freitag bis Sonntag von 13 bis 16 Uhr (November bis März)  
 Magnusplatz 10, 87629 Füssen  
 Info-Telefon (Kulturamt): 08362/903146  
 www.stadt-fuessen.de



Das Hohe Schloss

Forggensee

**Museum der Stadt Füssen**

Jederzeit einen Abstecher wert ist das Museum der Stadt Füssen in der prachtvollen Barockanlage des ehemaligen Benediktinerklosters St. Mang. Der Besucher wird in die Welt des bayerischen Barock mit seiner überschwänglichen Lust an Dekoration und heiterer Farbigkeit geführt. Wertvolle historische Lauten und Geigen bilden einen weiteren Schwerpunkt des Museums und erinnern an Füssen als Wiege des europäischen Lautenbaus.

Führungen nur nach vorheriger Anmeldung  
 Geöffnet Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr (April bis Oktober) Freitag bis Sonntag von 13 bis 16 Uhr (November bis März)  
 Lechhalde 3, 87629 Füssen  
 Info-Telefon (Kulturamt): 08362/903146  
 www.stadt-fuessen.de

**14 Schwangau (46 km)**

**Schloss Neuschwanstein**

Auf der B16 über Biessenhofen, Marktberdorf, Roßhaupten und Rieden nach Füssen. In der Stadtmitte B16 links nach Schwangau, Schilder Königsschlösser folgen



Schloss Neuschwanstein

Schloss Hohenschwangau

Der zu Stein gewordene Traum König Ludwigs II. von Bayern, sein Märchenschloss Neuschwanstein, zieht alljährlich über eine Million Besucher aus der ganzen Welt an. Inspiriert durch Richard Wagners Opern „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ ließ der König das Schloss zwischen 1869 und 1886 erbauen. Die Innenräume der Königswohnung sind mit Bildern und Gobelins aus der Sagenwelt des Mittelalters prunkvoll ausgestattet. Den Blick von der Marienbrücke auf die weit ins Land schauende „Gralsburg“ hoch über der Pöllatschlucht sollte man sich nicht entgehen lassen.

Täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr (1. April bis 15. Oktober) und 10 bis 16 Uhr (16. Oktober bis 31. März), geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.  
 Neuschwansteinstraße 20, 87645 Schwangau  
 Info-Telefon (Tourist-Info): 08362/81980  
 www.schwangau.de

**Schloss Hohenschwangau**

Erbaut im 12. Jahrhundert als Zentrum des Minnesangs restaurierte der spätere König Maximilian II. (Vater König Ludwigs II.) in den Jahren 1832 bis 1836 die herrlich gelegene Ruine in Sichtweite des Schlosses Neuschwanstein. König Ludwig II. verbrachte unbeschwerter Jugendjahre im Schloss, das sich bis heute im Besitz des Hauses Wittelsbach befindet.

Beide Schlösser können nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden.  
 Tickets für beide Schlösser erhalten Sie online oder am Besuchstag im Ticket Center (Telefon 08362/930830).  
 Öffnungszeiten siehe Schloss Neuschwanstein  
 Alpestraße 30, 87645 Schwangau  
 Info-Telefon (Tourist-Info): 08362/81980  
 www.schwangau.de

**14 Schwangau (46 km)**

**Museum der bayerischen Könige**

Zu Füßen der weltberühmten Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau, am Ufer des malerischen Alpsees, liegt das 2011 eröffnete Museum der bayerischen Könige. Hier wird der Besucher in die bewegte Geschichte der Dynastie Wittelsbach entführt. Durch die Kombination moderner Museumstechnologie und Originalexponaten, bekommt der Gast einen besonderen Einblick in die Zeit und das Wirken der Könige.

Täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr, geschlossen am 24., 25. Dezember und am 1. Januar  
 Alpestraße 27, 87645 Schwangau  
 Info-Telefon: 08362/887 250  
 www.hohenschwangau.de



Tafelaufsatz im Museum der bayerischen Könige

Wieskirche

**15 Steingaden (47 km)**

B16 über Biessenhofen bis Altldorf; Abzweigung nach Bertoldshofen zur B472 in Richtung Schongau. Nach 11 Kilometern rechts Abzweigung über Lechbruck nach Steingaden

**Wieskirche**

Erbaut und ausgeschmückt wurde die weltberühmte Wallfahrtskirche „Zum gegeißelten Heiland auf der Wies“ in den Jahren 1745 bis 1754 durch den Baumeister Dominikus Zimmermann. Vollendetes bayerisches Rokoko, einheitlich in Raum und Ausstattung, edler Stuck und leuchtende Fresken zieren ein „vom Himmel gefallenes Kleinod“. Weltkulturerbe seit dem Jahr 1983.

Führungen nur nach vorheriger Anmeldung unter 08862/932930.  
 Täglich geöffnet von 8 bis 20 Uhr (Sommer) und 8 bis 17 Uhr (Winter)  
 Wies 12, 86989 Steingaden  
 Info-Telefon: 08862/932930  
 www.wieskirche.de

**16 Mindelheim (25 km)**

B16 Richtung Bad Wörishofen bei Pforzen links nach Ingenried, durch Lauchdorf nach Mindelheim

Umrundet von Toren und Befestigungstürmen ist Mindelheim ein Kleinod historischer Städte im Allgäu. Sechs Museen laden zur Erkundung ein. Rund 20 Gehminuten führen zur Mindelburg. Hier bietet sich ein weiter Blick ins Voralpenland. Von Mai bis Oktober trifft man sich an jedem zweiten und letzten Samstag im Monat zu geführten Stadtrundgängen.

Info-Telefon (Tourist-Info): 08261/991520  
 www.mindelheim.de



Mindelheim: Marienplatz

Landsberg: Lechpromenade

**17 Landsberg (34 km)**

Über B12 Richtung Augsburg/München vorbei an Jengen, bei Buchloe auf A96 nach Landsberg

Die Stadt Landsberg am Lech – eine Gründung von Heinrich dem Löwen – blickt auf eine mehr als 850-jährige Geschichte zurück. Kernstück der zwischen Lech und Lechsteilufer gelegenen Altstadt ist der – vom Schmalzturm beherrschte – weite Hauptplatz mit seinen selbstbewussten Bürgerhäusern und dem, von Dominikus Zimmermann mit schöner Stuckfassade versehenen, historischen Rathaus.

Von Mai bis Oktober finden regelmäßig Stadtführungen, jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr statt. Anmeldung ist nicht erforderlich. Gruppenführungen sind ganzjährig buchbar.

Info-Telefon (Tourist-Info): 08191/28 246  
 www.landsberg.de

Foto Titelseite: Römerturm

**18 Kempten (36 km)**

Über B12 vorbei an Marktberdorf und Unterthingau nach Kempten

Kempten – 2000 Jahre alt und quetschlebig. Die einstige Römerstadt blickt auf eine lange und wechselhafte Geschichte zurück, die sich vielerorts in der Stadt erleben lässt: im Archäologischen Park Cambodunum, im unterirdischen Schau-raum Erasmuskapelle, in den Prunkräumen der Residenz oder im Kempten-Museum im Zumsteinhaus.

Gleichzeitig ist Kempten als Metropole des Allgäus pulsierender Wirtschaftsstandort, Studentenhochburg und dank des ausgeprägten Shopping- und Kulturangebots sowie einer vielseitigen Gastronomieszene beliebtes Ausflugsziel in der gesamten Region.

Info-Telefon: (Tourist-Info): 0831/9609550  
 www.kempten-tourismus.de



Kempten: Rathausplatz mit Rathaus

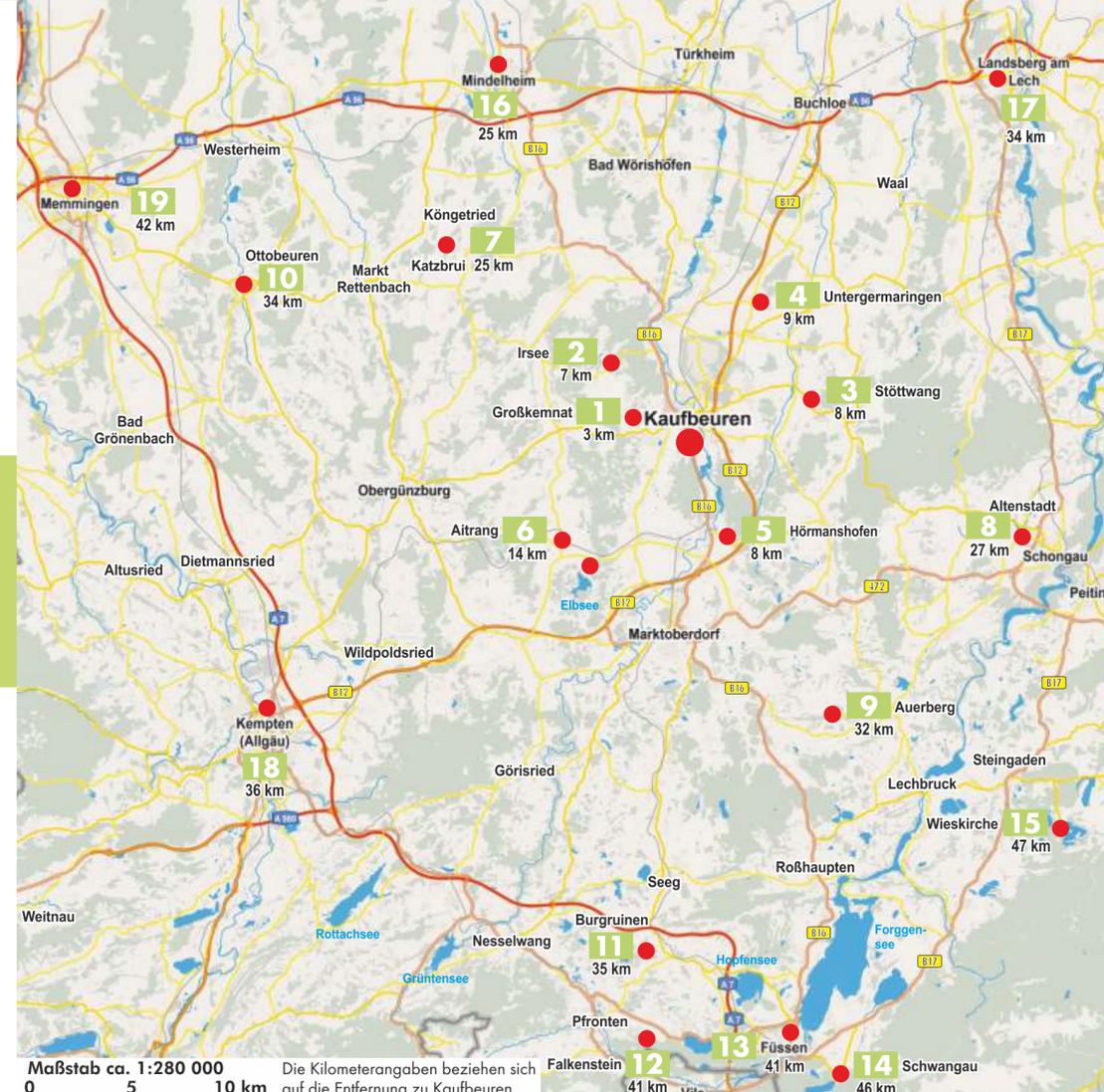
Memmingen: Siebendächerhaus

**19 Memmingen (42 km)**

Über B12 Richtung Augsburg/München vorbei an Jengen, bei Buchloe auf A96 nach Memmingen

Über Jahrhunderte entwickelte sich die Stadt von einer römischen Siedlung bis zur Freien Reichsstadt und wird im 16. Jahrhundert neben Zürich, Genf und Wittenberg zum Zentrum der Reformation. Memmingen hat mit seinen Toren und Türmen bis heute sein mittelalterliches Stadtbild erhalten. Besonders erwähnenswert sind die Kreuzherrnkirche – ein Juwel an der Oberschwäbischen Barockstraße – das Antonierhaus und das Siebendächerhaus.

87700 Memmingen  
 Info-Telefon: Stadtinformation Memmingen 08331/850172  
 www.memmingen.de



Maßstab ca. 1:280 000  
 0 5 10 km

Die Kilometerangaben beziehen sich auf die Entfernung zu Kaufbeuren.

Die Kilometerangaben beziehen sich auf die Entfernung zu Kaufbeuren.

## 1 Großkemnat (4 km)

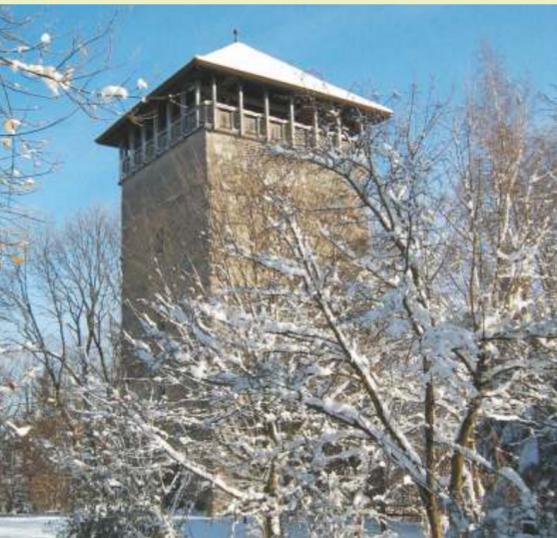
Richtung Kleinkemnat; Abzweigung nach Großkemnat ausgedehnt

### Burggelände mit Bergfried „Römerturm“

Der „Römerturm“ stammt nicht aus der Römerzeit, sondern ist der Bergfried der im Jahr 1185 erbauten Burg Kemnat. 1264 war der letzte Stauferkönig Konradin Gast auf der Burg. Der Schlossbau wurde im 19. Jahrhundert teilweise abgebrochen. Erhalten geblieben sind von der Burganlage der Bergfried, das Amtshaus sowie der 20 m östlich gelegene Burgbrunnen mit 24 Meter Tiefe.

Der Turm ist tagsüber begehbar und bietet eine herrliche Aussicht in die Region und auf die gesamte Alpenkette. Auf einer Panoramatafel erfahren Sie Näheres über die Berggipfel vom Karwendelgebirge bis zu den Allgäuer Alpen.

Ganzjährig geöffnet  
Beim Römerturm 15, 87600 Kaufbeuren-Kemnat



Römerturm

## 7 Köngetried (24 km)

Richtung Ottobeuren, über Oberbeuren, Friesenried, nach der Abzweigung Eggenthal und Markt Rettenbach Richtung Untereggen

### Katzbrui-Mühle

Die einzige erhaltene altdeutsche Getreidemühle aus dem 17. Jahrhundert in wunderschöner Lage ist ein echter Geheimtipp. Das kleine Museum ermöglicht den Besuchern einen interessanten Einblick in die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Mühlenbewohner in jener Zeit. In der Müllerstube, einer Gaststätte mit besonderem Flair, können die Gäste Spezialitäten wie frische Forellen und selbstgebräutes Mühlenbier genießen.

Museum und Restaurant täglich ab 11 Uhr geöffnet  
Katzbrui 7, 87742 Köngetried  
Info-Telefon: 08269/575  
www.katzbrui-muehle.de



Katzbrui-Mühle



Romanische Basilika Altenstadt

## 8 Altenstadt (27 km)

Richtung Schongau, durch Mauerstetten, Stöttwang und Osterzell nach Altenstadt

### Romanische Basilika

Altenstadt war in der Römerzeit und im Frühmittelalter durch seinen Hafen am Lech ein strategisch wichtiger Platz. So entstand Ende des 12. Jahrhunderts eine prachtvolle Basilika. Die Kirche aus heimischem Tuff zählt zu den bedeutendsten spätromanischen Kirchen Südbayerns. Besonders sehenswert ist „der Große Gott von Altenstadt“, ein romantisches Kruzifix. Als Assistenzfiguren stehen links und rechts Maria und Johannes, genaue Kopien der Originale im Bayerischen Nationalmuseum München.

Täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr  
Sankt-Michael-Straße 2, 86972 Altenstadt  
Info-Telefon: 08861/7315  
www.schongau.de

## 2 Irsee (7 km)

B16 in Richtung Bad Wörishofen, nach ca. 2 Kilometern am Kreisverkehr die Abfahrt in Richtung Irsee nehmen



Schwäbisches Bildungszentrum

Brauereimuseum

Denkmal für die Euthanasieopfer

### Schwäbisches Bildungszentrum (ehemalige Benediktinerabtei)

Die Benediktinerabtei Irsee bestand bis zur Säkularisation. Erhalten sind das prunkvolle Treppenhaus und Repräsentationsräume. 1849 bis 1972 beherbergte es eine Heil- und Pflegeanstalt. Seit der Sanierung dient das Kloster Irsee als Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben. Überregionale Bedeutung haben Veranstaltungen der Schwabenakademie und des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags. Der Eingangsbereich mit Blick auf das Treppenhaus kann jederzeit, die historischen Räume nur mit Führung nach Voranmeldung besichtigt werden.

Klosterring 4, 87660 Irsee, Info-Telefon: 08341/90600  
www.kloster-irsee.de

### Klosterkirche

Die barocke Kirche mit den Patrozinien „Mariä Himmelfahrt“ sowie „Peter und Paul“ war bis 1803 die Stiftskirche der Benediktinerabtei Irsee. Das bedeutendste Ausstattungstück ist die Schiffskanzel, die der Türkheimer Bildhauer Ignaz Hillenbrand um 1725 schuf.

Tagsüber geöffnet  
Katholisches Pfarramt Irsee  
Klosterring 8, 87660 Irsee, Info-Telefon: 08341/2880  
www.irsee.de

### Brauereimuseum

Im Gebäude der Klosterbrauerei Irsee befindet sich das Brauereimuseum, das täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet ist.

Führungen nur mit vorheriger Anmeldung.  
Klosterbräu Irsee  
Klosterring 1, 87660 Irsee, Info-Telefon: 08341/432200  
www.irsee.com

### Denkmal für die Opfer der NS-„Euthanasie“

An das dunkelste Kapitel der ehem. Heil- und Pflegeanstalt Irsee erinnert der Patientenfriedhof hinter der Klosterkirche mit Denkmal, Gedenkstätte „Prosektur“ und „Stolpersteinen“ vor der Klosterfassade.

## 3 Stöttwang (8 km)

Richtung Schongau über Mauerstetten

### Pfarrkirche St. Gordian und Epimach (genannt „Kleine Wies“)

Das an die Wieskirche erinnernde Schmuckstück wurde erbaut in den Jahren 1744/45. Die Stuckarbeiten und die Kanzel stammen von dem berühmten Stuckateur Franz Xaver Feichtmayr, die Gemälde schuf der Kemptener Maler Franz Xaver Hermann. Die Schöpfer des prachtvollen Hochaltars stammen aus Augsburg. Ägidius Verhelst ist der Meister des Kruzifixus, sein Sohn Placidus schuf den Altar samt den übrigen Figuren.

Täglich geöffnet  
Pfarrer-Klein-Straße, 87677 Stöttwang  
Info-Telefon: 08345/329  
www.stoetwang.de



Pfarrkirche Stöttwang

## 10 Ottobeuren (34 km)

B16 Richtung Bad Wörishofen; nach 2 Kilometern Abfahrt Richtung Irsee; über Eggenthal, Markt Rettenbach bis Ottobeuren

Im Jahr 764 wurde das Familienkloster vom Grafen Silach gegründet und von Mönchen aus der Bodenseeregion besiedelt. Die Benediktinerabtei erhielt 1268 die Reichsunmittelbarkeit. Durch den Neubau im Jahr 1711 entstand eine der größten barocken Klosteranlagen Europas. Von den 200 Räumen und 20 Sälen der mächtigen Klosteranlage sind nur einige der Öffentlichkeit zugänglich. Besichtigt werden kann insbesondere das Klostermuseum mit der bedeutenden Bibliothek und dem repräsentativen Kaisersaal. Der Theatersaal zeugt von der kulturellen Blüte des Ortes zur Barockzeit.



Kloster Ottobeuren

Bibliothek im Kloster Ottobeuren

### Benediktinerabtei

Die Klosterkirche wurde von Johann Michael Fischer erbaut und 1766 fertiggestellt. Sie ist reich verziert mit Stuckfiguren von Johann Michael Feuchtmayer sowie mit Fresken und Altarbildern von Johann Jakob und Franz Anton Zeiller. Ein besonderes Juwel sind die beiden barocken Chororgeln von Karl Joseph Riepp: die viermanualige Dreifaltigkeitsorgel mit 47 Registern und die zweimanualige Heiliggeistorgel mit 27 Registern – beide mit französischem Klangbild.

Die Klosterkirche wurde im Jahr 1926 zur päpstlichen Basilika erhoben.

Kirche ganzjährig geöffnet  
Klostermuseum April bis Oktober von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.  
In der Nebensaison eingeschränkte Öffnungszeiten  
Klostercafé täglich von 10 bis 18 Uhr

Kloster und Reichsstift-Museum mit Filialgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlung  
Sebastian Kneipp-Straße 1, 97724 Ottobeuren  
Info-Telefon: 08332/7980  
www.abtei-ottobeuren.de

## 4 Untergermaringen (9 km)

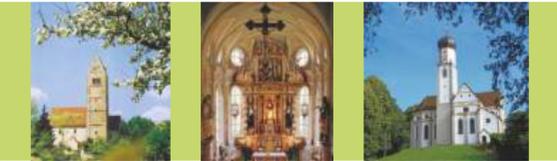
Über den B12 Kreisverkehr Richtung Germaringen nach Untergermaringen

### St. Georgskirche

Vom Ortskern aus führt ein viertelstündiger Fußweg vorbei an sechs Rosenkranzbildstöcken aus dem 17. Jahrhundert auf den Georgberg zur weithin sichtbaren St. Georgskirche.

Der um 1180 errichtete romanische Bau enthält eine romanische, nahezu vollständig erhaltene Apsismalerei aus dem 12. Jahrhundert – die einzige ihrer Art in Schwaben. Der schlichte Altarschrein ist ebenfalls romanisch. Das Christophersfresko stammt aus den Jahren um 1420.

Besichtigung nur nach vorheriger Vereinbarung möglich.  
Georgbergstraße, 87656 Germaringen  
Info-Telefon (Mesnerin): 08344/1059  
www.germaringen.de



St. Georgskirche

Altarraum St. Ottilia

Wallfahrtskirche St. Ottilia

## 5 Hörmanshofen (8 km)

B16 Richtung Füssen, nach Biessenhofen links zum Ortsteil Hörmanshofen abbiegen

### Wallfahrtskirche St. Ottilia

Ursprünglich war die um 1350 errichtete Kapelle Teil eines kleinen Schlosses. Zu dessen Besitzern zählten u.a. die Ritter aus dem Adelsgeschlecht der Benzenauer. Das Schloss wurde im 18. Jahrhundert abgerissen.

Die Kapelle war der heiligen Ottilia, der Helferin bei Augenleiden, gewidmet. Schon im Jahr 1440 ist von einer „uralten Wallfahrt auf dem Ottilienberg“ die Rede.

Nach mehrfachen Erweiterungen und Restaurierungen wurde die Wallfahrtskirche mit ihrer sehenswerten Innenausstattung im Jahr 1986 zu einem besonders schützenswerten Baudenkmal nach der Haager Konvention erklärt.

Täglich geöffnet ab 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit  
Ottilienberg, 87640 Biessenhofen  
Info-Telefon (Kirchenpfleger): 08341/82605

## 6 Aitrang (15km)

Richtung Aitrang über Apfeltrang und Ruderatshofen, bei Aitrang links abbiegen

### Elbsee

Der dunkelbraune Moorsee (früher „Elchsee“) südlich von Aitrang (3 Kilometer) gehört zu den landschaftlich schönsten Fleckchen im Allgäu. Das den See umgebende Moor wirkt gleichsam als Filter, das dem See zu einem sauberen Wasser verhilft. Darüber hinaus ist es Lebensraum für eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt. Weitläufige Liegewiesen laden Bade-gäste und Sonnenanbeter ein. Der Bootsverleih komplettiert das Angebot für einen angenehmen Aufenthalt.

Direkt am See liegen ein sehr gepflegter 5-Sterne-Campingplatz (ganzjährig geöffnet) sowie ein großes Restaurant mit Garten.

Restaurant Elbsee  
Am Elbsee 1, 87648 Elbsee,  
Info-Telefon: 08343/330

Campingplatz Elbsee  
Am Elbsee 3, 87648 Elbsee,  
Info-Telefon: 08343/248  
www.elbsee.eu



Elbsee

## 11 Eisenberg (35 km)

B16 über Marktberdorf und Seeg nach Eisenberg/Zell. Parkplatz beim Burgenmuseum

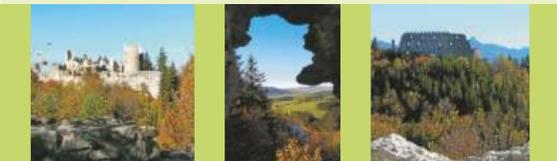
### Burgruinen Eisenberg und Hohenfreyberg

#### Eisenberg

Die Burg Eisenberg war Mittelpunkt der Herrschaft der Edelfreien von Hohenegg, dem wohl bedeutendsten Allgäuer Adelsgeschlecht. Die erste urkundliche Nennung erfolgte 1340. Im Jahr 1382 erwarb Erzherzog Leopold von Bayern den Besitz.

Eisenberg, die ältere der beiden gegenüberliegenden Burgen, liegt mit 1055 Meter etwas höher als Hohenfreyberg. Von der Mantelmauerburg sind im Wesentlichen die hohe zinnbekrönte Wandscheibe und von den inneren Gebäuden die Grundmauern und das Kellergewölbe erhalten.

Im Jahr 1980 erwarb die Gemeinde Eisenberg die Ruinenreste von ihren letzten Besitzern, der Familie Freyberg-Eisenberg. Gemeinsam mit dem Burgenverein wurde die Ruine gesichert und auf herkömmliche Weise saniert.



Eisenberg

Hohenfreyberg

#### Hohenfreyberg

Friedrich von Hohenfreyberg errichtete im 15. Jahrhundert auf dem Nebenhügel die Burg Hohenfreyberg im Stil staufischer Höhenburgen. Sie gilt als eine der letzten großen Burgenneubauten im Mittelalter. Geldmangel zwangen die Nachfahren, sie an Österreich zu verkaufen. Wie die Burg Falkenstein wurden auch die beiden Burgen Eisenberg und Hohenfreyberg im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Die heutigen Besitzer sind wieder die Freiherren von Freyberg. Die als international beachtete Mustersanierung gilt als Vorbild für zahlreiche ähnliche denkmalpflegerische Projekte in ganz Europa.

Burgenführung nach vorheriger Anmeldung unter 08363/94430.  
Burgenmuseum wochenends und feiertags von 14 bis 17 Uhr.  
Führungen nach vorheriger Anmeldung unter 08364/1512.

Burgruinen frei zugänglich  
Burgweg 50, 87637 Eisenberg  
Info-Telefon: (Tourist-Info) 08364/1237  
www.burgenmuseum-allgäu.de  
www.burgenmuseum-eisenberg.de

## 9 Auerberg (32 km)

B16 über Biessenhofen bis Altdorf; Abzweigung nach Bertoldshofen zur B472 in Richtung Schongau. Über Rettenbach nach Bernbeuren rechts Abzweigung zum Auerberg

Der 1056 Meter hohe Auerberg – auch „Schwäbischer Rigi“ genannt – besteht aus den Bergkuppen Kirchberg und Schlossberg und ist von einem aufgeschütteten Ringwall mit einem Umfang von 1700 Meter umschlossen.

Grabungen brachten vielfältiges Fundmaterial von Ausrüstungsgegenständen des römischen Heeres zutage, die auf eine römische Siedlung schließen lassen.

Besuchen Sie auch das Auerbergmuseum im Kieblehaus. Es umkreist die Siedlungsgeschichte des Auerbergs und präsentiert sie auf 400 Quadratmeter in abwechslungsreicher und ungewöhnlicher Weise.

Geöffnet samstags, sonn- und feiertags von 14 bis 16 Uhr (April bis Oktober), Führungen auf Anfrage möglich.  
Info-Telefon: (Tourist-Info) 08860/210  
www.bernbeuren.de

### St. Georgskirche

Vom begehbaren Turm hat man einen herrlichen Rundblick auf die Alpenkette und das Voralpenland. Die gefälte Holzdecke entstand wahrscheinlich nach dem Dreißigjährigen Krieg. Über dem Sakristeieingang ist eine spätgotische Madonna auf der Mondsichel zu sehen; ein Werk des Kaufbeurer Bildschnitzers Jörg Lederer um 1520.

Auerberg 4, 86975 Bernbeuren  
Info-Telefon: (Pfarramt) 08860/278  
www.bernbeuren.de

Auerberg St. Georgskirche



## Liebe Gäste, herzlich willkommen im Allgäu!

An der Blasiuskirche vorbei und entlang der Stadtmauer erleben Sie die Geschichte Kaufbeurens hautnah. Beim Gang durch den Klosterberggarten des Crescentia-Klosters entdecken Sie das „spirituelle“ Zentrum des Allgäus im Norden. Inmitten der Allgäuer Bilderbuchlandschaft gelegen, ist die historische Stadt Kaufbeuren idealer Ausgangspunkt für einzigartige, kulturelle Ausflüge in die unmittelbare Nachbarschaft.

Weithin sichtbar setzt Schloss Neuschwanstein der Landschaft eine Krone auf, eingebettet in die prächtigen Gipfel der Ammergauer und Allgäuer Alpen. Hier beginnt die Geschichte des Schlossparks als ein großer Erlebnisraum des Allgäus. Kaum ein Weg, ein Platz, an dem Sie König Ludwigs Geist nicht spüren können. Dazwischen öffnen sich die vielen Geschichten in den Orten und der Landschaft selbst. Dazu das ländliche Gesicht des Allgäus mit grasenden Kühen und gemütlichen Hütten. Und selbst hier verweilt der König nur allzu gerne: Wenn er die Stille suchte und oben auf den Gipfeln die Freiheit atmen wollte.

Bei uns im Allgäu finden Sie gewachsenes Kulturland eingebettet in äußerst reizvolle Landschaft. An den kunsthistorischen Weggabelungen der Schwäbischen Barockstraße, am Ende der Romantischen Straße und hoch auf der Deutschen Alpenstraße erliegt der Betrachter schnell dem Charme von Kirchen, Schlössern, Burgen und Klöstern. Wahre Kunstschätze von Welt ruhm locken jährlich zahlreiche Besucher in die Region. Aber auch verborgene Kleinode warten darauf, entdeckt zu werden.

Die Allgäuer Voralpenlandschaft bietet Ihnen auch vielfältige Wander- und Radtouren: Die Wandertrilogie Allgäu umfasst drei Routen mit insgesamt 876 Kilometer: die Wiesengänger-, die Wasserläufer- und die Himmelsstürmeroute. Auf dem Weg der insgesamt 450 Kilometer langen Radrunde Allgäu streifen Sie viele der aufgeführten Ausflugsziele. Kartenmaterial hierfür erhalten Sie bei uns in der Tourist Information Kaufbeuren.

## Ihre Tourist Information

### Viel Spaß beim Entdecken der Region wünscht Tourismus- und Stadtmarketing e.V.